

# PVV Classic - Portfoliostrategie

## Kommentar April 2021

### Rückblick:

Parallel zur kürzlichen Einführung der umstrittenen bundesweiten Corona-„Notbremse“ scheint die Impfkampagne im April nun langsam auch in Deutschland etwas mehr Fahrt aufgenommen zu haben, und das mittlerweile anziehende Corona-Impftempo in Deutschland macht Hoffnung, denn beim Blick auf täglich verimpfte Dosen pro 100 Menschen ist Deutschland unter den großen Industrienationen mittlerweile im vorderen Drittel zu finden. Wie schon bereits in den „Vorreiterländern“ wie Großbritannien und den USA dürften sich damit auch hierzulande die konjunkturellen Aussichten der im ersten Quartal noch schrumpfenden Wirtschaft sukzessive spürbar verbessern. Die mit Rückkehr der Konsumfreude vermeldeten deutlichen Zuwächse der Einzelhandelsumsätze in den vorgenannten Ländern könnten einen gewissen Vorgeschmack darauf geben, was ansatzweise auch in der EU in den kommenden Monaten bei einer Wiedereröffnung der Wirtschaft möglich sein könnte. Ablesbar war dies zuletzt an der Stimmungslage im Unternehmenssektor, bei denen der ifo-Geschäftsklimaindex beispielsweise bereits wieder auf dem höchsten Niveau seit Mitte 2019 angelangt ist.

Dennoch konnte dieser positive Eindruck die Marktteilnehmer an den Finanzmärkten zuletzt nicht nochmals optimistischer stimmen, da die Nachrichten aus anderen Regionen der Erde wie Indien, Brasilien und auch Japan verdeutlichen, dass das Thema Covid-19 nicht so schnell vorbei ist. Die sich insbesondere in Indien zuspitzende Lage hat den kurzfristigen Aussichten auf eine kräftige Erholung der Weltwirtschaft temporär einen spürbaren Dämpfer verpasst. Das Land erlebt gerade eine dritte Infektionswelle. Sie scheint gegenüber den ersten beiden und auch im internationalen Vergleich um ein Vielfaches dramatischer zu sein. Dabei hatte man vor Ort zwischenzeitlich schon geglaubt, eine gewisse Herdenimmunität erlangt zu haben. Die Verunsicherung resultiert dabei nicht nur aus dem Verlauf der aktuellen Ansteckungen, dem das Gesundheitswesen offensichtlich nicht mehr viel entgegenzusetzen hat, sondern auch, weil es sich um eine Virus-Variante handeln könnte, gegen die erworbene oder durch Impfung erhaltene Immunität möglicherweise nicht helfen könnte. Die Datenlage ist allerdings nicht eindeutig und beispielsweise die WHO stuft die Mutation bisher nur als Beobachtungsfall ein, was derzeit übrigens auch für die britische Variante des Virus gilt. Viele Faktoren verwischen das Bild und nicht zuletzt die Tatsache, dass das an Bevölkerung zweitgrößte Land der Welt auch noch eine Bevölkerungsdichte hat, die doppelt so hoch ist wie etwa in Deutschland. Zu beachten sind dabei die riesigen Metropolen, in denen die Menschen beengt und mit schlechter Infrastruktur leben müssen. So traurig das für die Menschen dort sein mag, für die Weltwirtschaft dürfte die dramatische Entwicklung eher eine untergeordnete Bedeutung haben. Zwar hat das Land das fünftgrößte Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Welt, die außenwirtschaftliche Verflechtung ist aber sehr gering. Der Importanteil beträgt nur 0,23% am BIP, und der Einfluss auf die weltwirtschaftliche Entwicklung ist damit etwa halb so groß wie der von Deutschland.

Mit seinen Plänen, die Kapitalertragssteuer für Bezieher hoher Einkommen auf fast 40% annähernd zu verdoppeln, hat US-Präsident Biden den Aktienbörsen zuletzt auch nur zeitweise einen leichten Dämpfer verpasst. Denn den Börsianern wurde schnell klar, dass diese Steuer wahrscheinlich nicht einmal ein halbes Prozent der US-Steuerzahler mit einem verfügbaren zu versteuernden Einkommen von jährlich mehr als 1 Million USD betreffen würde.

# PVV Classic - Portfoliostrategie

## Kommentar April 2021



Zwar werden den Plänen kaum Chancen auf eine Realisierung eingeräumt, aber allein die Diskussion um die Frage, wie das immense Staatsdefizit perspektivisch verringert werden kann, sorgte für eine merkliche Belastung an den Märkten. So beläuft sich die gesamte staatliche Corona-Hilfe in den USA inzwischen auf etwa sechs Billionen USD, und der Umfang des bisherigen Maßnahmenbündels entspricht fast 10% der jährlichen US-Wirtschaftsleistung. Global betrachtet sind inzwischen durch staatliche Programme seit Beginn der Corona-Pandemie insgesamt etwa 17 Billionen USD zusätzlich in die Stützung der Konjunktur geflossen. Ergänzend haben sich die weltweiten Notenbanken in dieser Zeit mit derweil über 200 Zinssenkungen sowie umgerechnet durchschnittlichen stündlichen Käufen von einer Milliarde USD in Anleihen, Aktien, etc. und einem unterm Strich summierten geldpolitischen Stimulus in Höhe von 13 Billionen USD nicht lumpen lassen.

Auch in naher Zukunft kann man sich wohl weiterhin der uneingeschränkten Unterstützung der Notenbanken und Finanzministerien sicher sein. So hatte in der letzten EZB-Sitzung Präsidentin Christine Lagarde deutlich gemacht, dass die Notenbank angesichts der andauernden Pandemie die extrem lockere Geldpolitik uneingeschränkt fortsetzen wird. Zugleich erklärte sie sich zu weiteren Schritten bereit, um bei Bedarf der Wirtschaft zusätzlich unter die Arme zu greifen.

Die US-Notenbank „Fed“ hielt bei ihrer aktuellen Zinssitzung ebenfalls wie erwartet an ihrer historisch lockeren Geldpolitik fest. Sie gibt sich nun zwar etwas zuversichtlicher für die US-Wirtschaft, es dürfte allerdings noch einige Zeit dauern, bis die Fed von der aktuell kräftigen Erholung am US-Arbeitsmarkt hinreichend überzeugt ist, um möglicherweise Vorbereitungen für eine Drosselung ihrer Anleihekäufe zu treffen. Zumindest beginnt sie wohl diesbezüglich noch nicht nachzudenken, darüber nachzudenken. Noch wesentlich höher liegen die Hürden für eine Leitzinswende, denn hierfür bedarf es seitens der Fed zusätzlich der Überzeugung von einer dauerhaft deutlich höheren Inflation.

Unbeeindruckt von den immer mehr um sich greifenden Negativzinsen auf Sichteinlagen können sich Aktionäre übrigens auf höhere Erträge freuen. Denn beispielsweise werden die 30 DAX®-Unternehmen insgesamt knapp 34 Milliarden Euro für das Geschäftsjahr 2020 ausschütten. Die Dividendensumme liegt damit sogar eine halbe Milliarde Euro über dem Vorjahreswert. Dieser Anstieg ist insbesondere deshalb überraschend, weil die deutsche Wirtschaftsleistung im letzten Jahr um 5,00% eingebrochen ist. Die Dividendenrendite von durchschnittlich 2,30% liegt damit knapp 2,60% über der Rendite von zehnjährigen Bundesanleihen. Aufgrund dieses Renditevorteils gehören Aktien neben anderen Anlagen wie Immobilien weiterhin zu den Gewinnern der durch die Niedrigzinspolitik der Notenbank angetriebenen Inflation der Vermögenspreise. Sehr überzeugend waren bisher dabei auch die Ergebnisse der Unternehmen in der laufenden Berichtssaison zum ersten Quartal, die in der Breite deutlich über den Erwartungen lagen und auf weitere Anhebungen der Ausschüttungen hoffen lassen.

Trotzdem ließ die bisherige Aufwärtsdynamik im heimischen DAX® nach den Mitte April erreichten Höchstständen auf Monatssicht mit einem Plus von knapp 1,30% etwas nach, und er notiert aktuell knapp 10,80% über dem vergangenen Jahresschluss. Auch der EURO STOXX® 50 konnte seine bisherige Jahresbilanz mit einem Anstieg von ca. 1,80% im April weiter auf über +12,20% ausbauen.

# PVV Classic - Portfoliostrategie Kommentar April 2021



In unserem vergleichsweise ausgewogen positionierten Fondsportfolio haben wir mit einem Zuwachs von ca. 2,00% auf nunmehr knapp +4,00% im laufenden Jahr auch im April von der Entwicklung an den Kapitalmärkten profitieren können. Insbesondere unsere Investments in führende multinationale Unternehmen sowie in Aktien aus den Branchen Biotechnologie lieferten einen überaus erfreulichen Beitrag. Daneben konnten wiederum unsere Positionierungen in globalen Wandelanleihen sowie unser nachhaltiges Wasserinvestment und auch unsere Gold- und Goldmineninvestments überzeugen.

Der nachfolgende Chart, in dem die deutlich moderateren Risiken unseres Fondsportfolios im Verhältnis zum uns nicht als Vergleichsmaßstab dienenden DAX® ersichtlich sind, zeigt über einen Zeitraum von drei Jahren im Vergleich mit unserer Mischfondskategorie beim Analysehaus „Morningstar“ den langfristig weiterhin guten Erfolg unserer auf Nachhaltigkeit ausgelegten Anlagestrategie:



Quelle: Morningstar

## Positionierung:

Den April haben wir in unserem Fondsportfolio mit einer vergleichsweise ausgewogenen Positionierung begonnen und den laufenden Monat anschließend mit einer ruhigen Hand begleitet.

Nach acht Monaten Haltedauer liquidierten wir zunächst mit einer Gewichtung von 2,00% ein Discountzertifikat auf die Aktie eines deutschen Softwarekonzerns. Damit sicherten wir bereits vor der Fälligkeit im kommenden Mai annähernd die Maximalrendite von 3,00%, obwohl die Aktie im gleichen Zeitraum einen Verlust von knapp 15,00% erleiden musste.

Nach Bekanntwerden der billionenschweren Pläne für ein umfangreiches US-Infrastrukturprogramm entschieden wir uns zum Aufbau einer ersten mit 2,00% gewichteten Position in einem aktiv gemanagten und qualitativ überaus hochwertigen Aktienfonds, der sich mit Schwerpunkt auf US-Gesellschaften weltweit in Infrastrukturunternehmen engagiert und dabei Nachhaltigkeitsaspekte mit Faktoren aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) berücksichtigt.

# PVV Classic - Portfoliostrategie Kommentar April 2021



## Gewichtungen aktuell:

**55% Aktien:** 21% Europa (inkl. 2% Deutschland) / 24% USA / 5% Japan / 5% Asien ohne Japan

**22% Renten:** 19% EUR / 3% USD sowie **9% Rohstoffe** (8% Gold / 1% Silber) und **14% Liquidität**

## Ausblick:

Einiges an Optimismus dürfte bereits an den Kapitalmärkten eingepreist sein, so dass die Realität zuletzt teilweise keine Überraschung mehr zu den vorab bereits hochgeschraubten Erwartungen bieten konnte. Deswegen war nach den Mitte April erreichten Höchstständen ein gewisses Abwarten sowohl auf den Renten- als auch Aktienmärkten erkennbar. Vor allem der Umstand, dass die inflationäre Entwicklung von Vermögenswerten auch auf die Gesamtwirtschaft übergreifen könnte, dürfte die Bewertungen an den Kapitalmärkten allerdings weiter in die Höhe treiben, denn Investitionen in Aktien, Immobilien und Rohstoffen verfügen über einen spürbaren Inflationsschutz.

Überdies sorgte zuletzt das Thema „Klimaneutralität“ wieder für verstärkte Fantasie, nachdem die USA Verpasstes nachholen möchte und relativ zu 2005 bis 2030 die Klimagase um 50,00% reduzieren will. „Grüne“ Themen kommen an den Märkten immer stärker in das Bewusstsein der Investoren, und die Umsetzung nimmt dadurch, nicht nur zum Wohl der Anleger, auch in unserem Fondsportfolio mit dem Blick auf den notwendigen Brückenschlag zwischen Ökologie und Ökonomie einen immer breiteren Raum ein. Mit dem nötigen Augenmaß und der erforderlichen Disziplin bei der Steuerung unserer Risikoparameter bleiben wir auf einem breiten Fundament unserer qualitativ hochwertigen Zielinvestments jederzeit flexibel und fokussiert in der Abwägung zwischen Chancen und Risiken, um für unsere Anleger langfristig ein nachhaltig gutes Ergebnis erzielen zu können.

## „Glück Auf!“

Essen im April 2021

## Disclaimer

Hierbei handelt es sich ausdrücklich nicht um eine Anlageberatung oder Anlageempfehlung, sondern ausschließlich um eine Marketingmitteilung. Sie ist nicht im Einklang mit Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt worden und unterliegt auch keinem Verbot des Handels vor der Verbreitung von Finanzanalysen. Dieses Dokument verfasste die Private Vermögensverwaltung AG (PVV AG) unabhängig von dem/den genannten Unternehmen. Die PVV AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen wurden auf Grundlage öffentlich zugänglicher Quellen, die als zuverlässig gelten, erstellt. Als Bewertungsgrundlage wurden anerkannte fundamentale Kennzahlen und/oder charttechnische Informationen verwendet. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann jedoch nicht übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der PVV AG dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die PVV AG übernimmt keinerlei Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalts. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Wertpapierdisposition wenden Sie sich bitte an Ihren Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt oder eine Kopie dieser Veröffentlichung dürfen ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der PVV AG auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben. Die Informationen dieser Veröffentlichung wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.